

Škoda Velotour knackt nächsten Rekord

Bei Kaiserwetter ließ sich der Rekord noch viel besser feiern. Mit 10.000 angemeldeten Hobbysportler*innen war die Škoda Velotour 2024 einmal mehr ausgebucht. Unter den vielen Teilnehmenden waren auch Hessens Ministerpräsident Boris Rhein und Tagesschau-Sprecher Thorsten Schröder.

Mehr als eine Stunde dauerte es, ehe alle Starter*innen in Eschborn das Rennen aufgenommen hatten. Die ersten Teilnehmenden der 40 Kilometer langen Skyline-Runde waren zu diesem Zeitpunkt schon wieder im Ziel. Nico Gremm fuhr in 52:10 Minuten die schnellste Zeit, bei den Frauen war keine schneller als Janine Gürsch (54:52 Minuten). Die 92 Kilometer lange Taunus Express Strecke, die über den Feldberg führte, nicht aber über den Mammolshainer Stich, entschied Christian Lenz in 2:14:52 Stunden für sich. Schnellste Frau über diese Distanz war Pia Opitz, die 2:35:08 Stunden benötigte.

Die Škoda Velotour Taunus Classic, die auf ihren 103 Kilometern sowohl den Feldberg als auch Mammolshain und damit ungefähr 1700 Höhenmeter im Programm hatte, war nicht nur die längste, sondern auch die beliebteste Strecke. Drei Viertel aller Teilnehmenden verbrachten ihren Feiertag dort. Laura Tibitanzl verlängerte ihre seit 2021 anhaltende Siegesserie. Die frühere Olympia-Ruderin benötigte 2:44:37 Stunden und war damit rund vier Minuten schneller als im Vorjahr. Schnellster Mann durch den Taunus war Florian Sauer in 2:30:20 Stunden. Die Entscheidung fiel am Mammolshainer Stich. Dort konterte der Sieger eine Attacke aus einer zwölf Fahrer starken Spitzengruppe und fuhr dann als Solist dem Sieg entgegen.

Bereits zuvor wurde am Feldberg der TISSOT Bergkönig gekrönt. Jakob Breinlinger fuhr in 23:01 Minuten als Schnellster hinauf und verdiente sich damit das Bergtrikot und eine hochwertige Uhr genauso wie Marie Tertsch bei den Frauen, die 28:13 Minuten benötigte.